Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 98 (2005)

Artikel: Naturama : Aargau
Autor: Vergallo, Valentina / Halder, Ueli
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-989524

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gegeben ist folgende Situation:
Sonntagmorgen.
Nicht gerade Regenwetter, aber irgendwie trüb, nicht besonders warm, aber auch nicht kalt. Also Wetter zum Abwinken.
Das Fernsehprogramm sagt, dass bis am Abend nichts, aber wirklich gar nichts gesendet wird, was dich interessieren könnte.
Das Buch, das du am Tag zuvor fertig gelesen hast, war so spannend, dass du noch nicht mit einem neuen beginnen möchtest.
Deine Schwester, dein Bruder, deine Eltern, sie alle hängen lustlos herum und sind zu nichts zu gebrauchen.
Alle deine Freunde und Freundinnen haben natürlich genau an diesem Tag etwas so Wichtiges vor, dass du sie nie und nimmer davon abbringen kannst.
Mit anderen Worten:
Es steht dir ein grässlich langweiliger Sonntag bevor. Einer, den man am besten aus der Agenda streichen würde.

Doch plötzlich fällt dir ein, wie dieser Tag zu retten wäre: Du könntest deiner Familie vorschlagen, ein Museum zu besuchen. Natürlich eines, das für Kinder und Familien besonders gut geeignet ist.
Und genau das tust du dann auch.
Vermutlich wird niemand im ersten Moment zugeben können, dass das eine wunderbare Idee ist. Aber gib nicht auf. Bekämpf die Trägheit deiner Familie mit guten Argumenten.
Am Abend, wenn ihr müde zurückkehrt, werden sich alle bei dir dafür bedanken, dass du nicht lockergelassen hast.

Hier nun fünf Vorschläge. Fünf Museen, die alle einen Besuch wert sind. Einige kennst du wahrscheinlich schon. Andere aber noch nicht.

Lies die Beschreibungen genau durch. Und du findest genug, um deine Familie mit Leichtigkeit zu überzeugen.

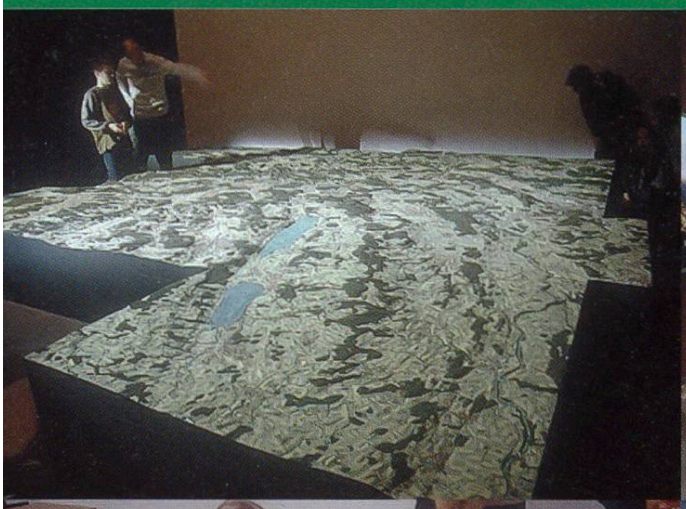
Fünf Reporterteams haben diese Informationen für dich zusammengetragen.

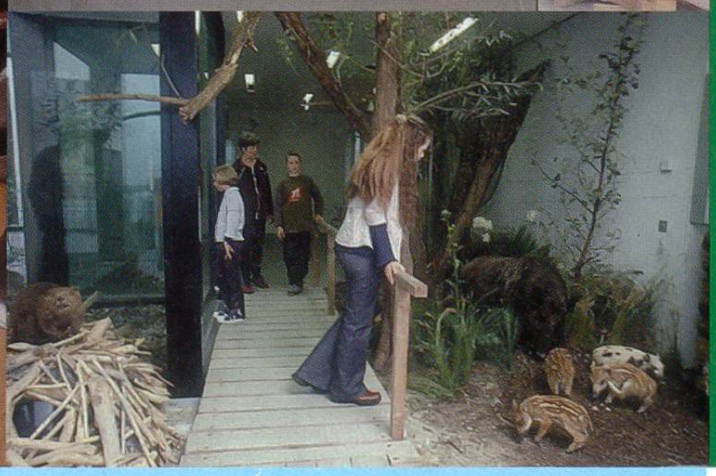
1 NATURAMA
Aarau

Valentina Vergallo, 11 Jahre, hat den Direktor Ueli Halder interviewt.

1. Was ist das Naturama für eine Art Museum?
Wir sind das neue Naturmuseum des Kantons Aargau. Bei uns wird «Erlebnis» grossgeschrieben! Deshalb sind über die Hälfte unserer Besucher Jugendliche und Familien mit Kindern.

2. Im Naturama kann man sicher sehr Spezielles anschauen. Aber was?
Bei uns findest du ein Mega-Relief des Kantons Aargau, auf dem du per Laserbeam über





500 Ortschaften, Schlösser, Bäche usw. abrufen kannst. Dann findest du bei uns eine Mammutfamilie, lebensgrosse Dinosaurier, einen Bergwerkstollen, viele lebende Tiere, Computerstationen und Videofilme, ein Naturlabor, eine Cafeteria und einen Shop, und, und, und, ...

3. Gibt es auch Vorführungen?

Ja. Gelegentlich kann man bei uns zuschauen, wie Fossilien präpariert, wie unsere «Raubtiere» (Laubfrosch, Eidechse, Pfeilschwanzkrebs) gefüttert werden, wie Most gepresst wird und vieles mehr.

4. Was würden Sie besichtigen, wenn Sie ein Besucher wären?

Mein Lieblingsobjekt ist der geheimnisvolle ZeitRaum. Aber es gibt noch hundert andere Sachen, die mir gefallen.

5. Planen Sie etwas Neues für die Zukunft? Falls ja, was?

Im Mai 2004 eröffneten wir die tolle Sonderausstellung «Haie – gejagte Jäger». Nächstes Jahr zeigen wir eine spannende Ausstellung übers Klima und Wetter, und 2006 steht das Thema «Warum Tiere und Menschen wandern» auf dem Programm.

6. Ist Ihr Museum für Kinder besonders geeignet? Und falls ja, warum?

Weil man wenig lesen muss und dafür viel hören, berühren und bestaunen kann. Und weil Gümpi und Tante Schnägg nur darauf warten, Kinder durchs Museum zu führen.

7. Was bieten Sie Klassen und Familien an?

Viele erlebnisreiche Stunden, das Naturlabor, die Cafeteria und den Museumsshop.

8. Haben Sie auch eine Homepage?
Ja, die lohnt sich: www.naturama.ch

9. Zum Schluss noch einige Zahlen: Wann hat das Naturama auf?
Vom Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.
Wie viel kostet der Eintritt?
Erwachsene 7 Fr., Studenten/Lehrlinge (mit Ausweis) 5 Fr., Jugendliche von 6 bis 16 Jahre 3 Fr. Familien und Gruppen: Reduktion 1 Fr. pro Billett.
Und wie viele Besucher kommen etwa pro Tag?
Pro Jahr sinds etwa 50 000, bei 300 Öffnungstagen also täglich genau 166,666 Personen

2 TECHNORAMA
Winterthur

Brian Maag und Christoph Erismann, beide 12 Jahre, haben Direktor Besio interviewt.

1. Herr Besio, das Technorama ist eine eigene Art von Museum. Worauf haben Sie sich spezialisiert, und was macht das Besondere aus?
Das Technorama ist eben gar kein Museum, sondern ein lebhaft pulsierendes Experimentierfeld. Es ist einzigartig, weil man hier durch eigenes Mittun Phänomene aus Natur und Technik hervorzaubern kann. Und alles hands-on – Anfassen ausdrücklich erwünscht!

2. Einige Zahlen: Wie viele Besucher kommen pro Jahr?
Über die letzten paar Jahre lagen die Besucherzahlen im Schnitt bei rund 230 000.
Wie viel kostet der Eintritt?
Kinder zahlen erst ab 6, obgleich bedeutend jüngere in steigender Zahl immer mehr vom riesigen spielerisch-lehrreichen Angebot profitieren. Bis zum vollendeten 15. Lebensjahr ist der Eintrittspreis 10 Fr.; Erwachsene zahlen 19 Fr.
Wann ist das Museum geöffnet?
Das Technorama ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet, an Montagen geschlossen, es sei denn, der Montag falle auf einen öffentlichen Feiertag.

3. Haben sie eine Homepage?
Die sehr ausführliche Homepage, teils sogar mit Experimenten, heisst www.technorama.ch

4. Ist das Technorama für Kinder und Familien geeignet? Wenn ja, warum?
Das Technorama ist unter anderem deshalb für Familien ideal, weil sich an den meisten Experimentierstationen mehrere Menschen gleichzeitig beschäftigen können. Das führt ganz natürlich und automatisch zu Generationen übergreifenden ungezwungenen Lernerlebnissen. Das Technorama ist der lebende Beweis dafür, dass es pädagogisch sogar kontraproduktiv